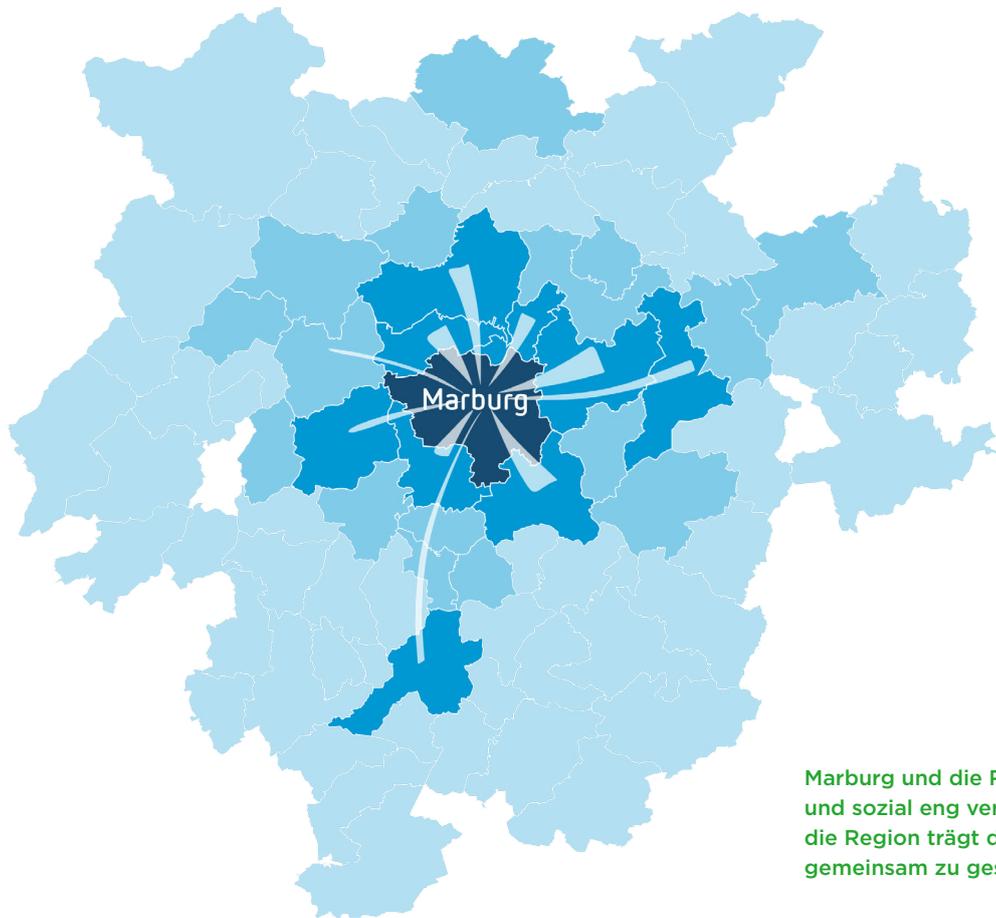


Handlungsfeld J: Mobilitätsmanagement



Marburg und die Region sind verkehrlich, wirtschaftlich und sozial eng verflochten. Ein Mobilitätspakt für die Region trägt dazu bei, den Wandel der Mobilität gemeinsam zu gestalten

WAS WILL MOVE 35 ERREICHEN?

Wer in Marburg mobil ist, sollte aktiv dazu angeregt werden, alternative Mobilitätsangebote auszuprobieren und sie zu einem dauerhaften Teil der Alltagswege zu machen. Durch Information, Beratung und Services im Rahmen des Mobilitätsmanagements unterstützen die Stadt Marburg und die Unternehmen, Betriebe und Gewerbetreibenden die umweltfreundliche Mobilität in Stadt und Region.

Worum geht es?

Unternehmen, Verwaltungen, Schulen sowie alle anderen größeren Einrichtungen haben die Möglichkeit, die Mobilität zahlreicher Menschen, die Tag für Tag zu ihnen kommen, zu beeinflussen. Das Interesse an Mobilitätsalternativen kann durch umfassende Information und weitere Aktivitäten gestärkt werden.

GUT ZU WISSEN

Maßnahmen des Mobilitätsmanagements werden als „weiche“ Maßnahmen bezeichnet. Sie sind in der Regel nicht mit hohen Investitionen verbunden, sondern zielen darauf ab, durch Beratung, Service und bestimmte Anreize, wie beispielsweise Jobtickets, eine nachhaltige Mobilität zu fördern. Bei Bedarf können auch neue Mobilitätsangebote initiiert oder unterstützt werden.

Wie ist die Situation heute?

Die Stadt Marburg ist im Bereich des Mobilitätsmanagements bereits aktiv. Auch viele der größeren Unternehmen engagieren sich hier schon. Allerdings sind die verschiedenen Maßnahmen bisher noch nicht gezielt organisiert. Auch gibt es derzeit keine koordinierende Stelle bei der Stadt, die verwaltungsintern für den Bereich des Mobilitätsmanagements zuständig und auch von außen ansprechbar ist.

Handlungsfeld J: Mobilitätsmanagement

Was soll getan werden?

Innerhalb der Stadtverwaltung soll eine koordinierende Stelle für kommunales Mobilitätsmanagement aufgebaut werden. Diese koordiniert die Umsetzung von MoVe 35 und engagiert sich auch für das verwaltungsinterne Mobilitätsmanagement.

Als große Arbeitgebende haben die Stadt Marburg und ihre Tochtergesellschaften die Möglichkeit, Vorbild zu sein und die nachhaltige Mobilität ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern. Gleichzeitig soll das betriebliche Mobilitätsmanagement bei den Unternehmen, Betrieben und Gewerbetreibenden initiiert beziehungsweise ausgebaut werden.

In Schulen und Kitas kann durch Mobilitätsmanagement die selbstständige Anreise der Schüler*innen gefördert und ein Umsteigen der Lehrkräfte und des Erziehungspersonals ermöglicht werden. Auch in Wohnquartieren sind entsprechende Aktivitäten gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümergemeinschaften, Mieterverbänden und Bewohner*innen möglich und angedacht.

Was ist die Schlüsselmaßnahme?

Private Unternehmen, Betriebe und Gewerbetreibende können einiges tun, um im Rahmen des **betrieblichen Mobilitätsmanagements** die Arbeitswege der Mitarbeiter*innen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu verlagern. Dazu gehören unter anderem Jobtickets für den öffentlichen Verkehr, Unterstützung bei der Bildung und Koordination von (unternehmensübergreifenden) Mitfahrgemeinschaften, E-Bike-Leasing, Fahrradabstellmöglichkeiten, Mobilpunkte oder auch Duschen für alle, die auf dem Weg zur Arbeit kräftig in die Pedale treten. Dienstwege können zukünftig mit dem E-Roller oder Carsharing-Auto erledigt werden. Durch die Unterstützung von Homeoffice-Modellen kann zudem die Zahl der Arbeitswege verringert werden.

Damit diese Maßnahmen eine spürbare Wirkung entfalten können, ist es wichtig, dass eine möglichst große Anzahl an Unternehmen, Betrieben und Gewerbetreibenden Mobilitätsmanagement für die in Marburg tätigen Arbeitnehmer*innen anbietet. Die Stadt Marburg will die Unternehmen hierbei besser unterstützen, unter anderem durch die Bereitstellung von Informationen, die Schaffung eines Netzwerkes zum Austausch und die Beratung der Betriebe. Durch Kooperationen auf Ebene des Kreises sollen auch regionale Pendler*innen-verkehre umweltfreundlicher gestaltet werden.

Darüber hinaus will die Universitätsstadt Marburg einen **Mobilitätspakt für die Region** schließen, um Maßnahmen gemeinsam zu entwickeln und abzustimmen, zusammen Know-how aufzubauen sowie bestehende Kompetenzen besser zu vernetzen und in der gesamten Region eine neue Mobilitätskultur zu fördern.

J Mobilitätsmanagement	Priorität
J1 Strukturen zur Umsetzung von MoVe in der Verwaltung	● ● ● ★
J2 Betriebliches Mobilitätsmanagement	● ● ● ★
J2.1 Mobilitätsmanagement innerhalb der Stadtverwaltung	● ● ● ★
J2.2 Mobilitätsmanagement in Unternehmen, Betrieben und bei Gewerbetreibenden	● ● ● ★
J3 Mobilitätsmanagement in Schulen und Kitas	● ● ● ★
J4 Mobilitätsmanagement in Quartieren	● ● ● ★
J5 Weiterentwicklung der kommunalen Stellplatzsitzung	● ● ● ★
J6 Mobilitätspakt für die Region	● ● ● ★

Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilitätsmanagement



Handlungsfelder eines regionalen Mobilitätspakts